Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. (LKV)	Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz (LUA)
Postfach 18 33 - 55508 Bad Kreuznach	Postfach 30 05 55 - 56028 Koblenz
Tel.: 0671 / 88602.0 - Fax: 0671 / 67216	Tel.: 0261 / 9149 599 - Fax: 0261 / 9149 570

Merkblatt zum Zellgehalt der Milch

für Betriebe mit euterkranken oder krankheitsverdächtigen Kühen

Euterkranke Kühe bedeuten:

- ☞ Einnahmeverluste durch Qualitätsabzüge!
- ☞ Einnahmeverluste durch geringere Milchleistung!
- ☞ Kostensteigerung durch frühere Bestandsergänzung!
- ☞ Kostensteigerung durch Behandlungskosten (incl. Wartezeiten)!
- ☞ Mehr Arbeitsaufwand beim Melken und der Betreuung der Kühe!
- ☞ Existenz gefährdende Einnahmeverluste bei Liefersperre durch die Molkerei!

Was bei erhöhtem Zellgehalt in der Anlieferungsmilch (Verdacht auf Mastitis als Herdenproblem) zu tun ist:

1) Lassen Sie die Melkanlage technisch überprüfen! Die LKV-Spezialberater gewährleisten eine vollständige Überprüfung auf technisch einwandfreie Beschaffenheit der Melkanlage. Kleinere Mängel können unter Umständen an Ort und Stelle beseitigt werden. Der Landwirt erhält einen Prüfbericht, der die Grundlage für eine ausführliche Wartung und Reparatur bietet. Kosten sind beim LKV zu erfragen.

2) Überprüfen Sie zusätzlich zu den Ergebnissen aus der MLP bei jeder einzelnen Kuh den Zellgehalt im Stall mit dem Milchzelltest (Schalmtest). Wiederholen Sie den Test bei Bedarf, denn der Zellgehalt euterkranker Tiere unterliegt starken Schwankungen. Halten Sie die Ergebnisse schriftlich fest. Selektieren Sie anhand dieser Ergebnisse Kühe mit hohen Zellzahlen aus der Lieferherde, wenn Ihnen Milchgeldabzüge oder gar die Liefersperre drohen.

3) Kühe mit erhöhtem Zellgehalt möglichst abtrennen; auf jeden Fall immer zum Schluss melken, damit Mastitisbakterien mit der Melkmaschine nicht auf gesunde Kühe übertragen werden. Im Melkstand mindestens Zwischenreinigung des Melkzeugs mit lauwarmen fließendem Wasser, besser Zwischendesinfektion der Melkzeuge mit Peressigsäure (750-1000 ppm).

4) Die bakteriologische Untersuchung von Viertelgemelksproben hilft, die Ursachen des Mastitisproblems zu ermitteln. Möglichst Proben von allen Kühen des Bestandes entnehmen, zumindest aber von den Kühen mit einem Zellgehalt über 200 Tsd.. Dabei die Entnahmeanweisung des LUA beachten.

5) Trockenstellen der Kühe mit medikamentellen Trockenstellern. Bei weiterhin erhöhtem Zellgehalt nach dem Abkalben baldmöglichst Viertelgemelksproben an das LUA einsenden. Bei Behandlung und medikamentellem Trockenstellen unbedingt die vorgeschriebenen Wartezeiten einhalten.

Chronisch euterkranke und therapieresistente Kühe müssen abgeschafft werden, da von ihnen eine dauernde Ansteckungsgefahr für die übrigen Kühe ausgeht.

>>>

Außerdem ist bei der Milchgewinnung stets zu beachten:

1) Peinliche Sauberkeit der Melkgeräte: Nach jedem Melken die Melkzeuge sofort reinigen und desinfizieren; trocken aufbewahren.

2) Trockene Euterreinigung mit Einmalpapiertüchern; nur stark verschmutzte Euter nass reinigen, danach gründlich trocknen.

3) Vormelken in spezielle Vormelkschalen, dabei das Sekret überprüfen. Im Anbindestall niemals, im Melkstand möglichst nicht auf den Boden melken.

4) Sorgfältig anrüsten und zügig melken. Blindmelken vermeiden:
   - ☞ Keine Nebenarbeiten während des Melkens!
   - ☞ Bei Absauganlagen im Anbindestall pro Person höchstens 3 Melkzeuge!
   - ☞ Bei Eimermelkanlagen pro Person höchstens 2 Melkzeuge!

5) Kurzes maschinelles Nachmelken durch Belasten des Sammelstücks nach unten in Richtung auf die Vorderklauen.

6) Melkzeuge schonend abnehmen: Dazu Vakuumverbindung zum Melkzeug unterbrechen, kurz abwarten, damit sich das Vakuum abbaut, und erst dann am Sammelstück abziehen.

7) Dippen unmittelbar nach der Abnahme des Melkzeugs. Besprechen Sie die Wahl des Dippmittels und dessen Anwendung mit Ihrem Hoftierarzt. Verwenden Sie sog. Non-Return-Dipp-Becher, wo ein Rücklauf Milch-kontaminierter Dipplösung in den Vorratstank nicht möglich ist. Die Dipplösung sollte nach 30 Tieren erneuert werden.

Der Landeskontrollverband bietet seinen Mitgliedern bei der elfmal jährlichen Milchleistungsprüfung die Untersuchung der Zellzahl jeder einzelnen Kuh an. Auf krankheitsverdächtige Kühe wird in der Auswertung gesondert hingewiesen.

Das Landesuntersuchungsamt bietet folgende Hilfen zur Verbesserung der Eutergesundheit an:

☞ **Untersuchung von Milchproben auf Mastitiserreger:**
Zur Bestimmung der Leitkeime sollten regelmäßig Milchproben von den Kühen mit Zellgehalten über 200 Tsd. entnommen werden. Es müssen immer Milchproben von allen vier Vierteln einer Kuh eingesandt werden. Dabei muss die Entnahmeanweisung des LUA genau befolgt werden. Mit den Ergebnissen der bakteriologischen Untersuchung und den dazugehörigen Resistenzbestimmungen entscheidet sich in Absprache mit Ihrem Hoftierarzt ob eine Behandlung in der Laktation oder zum Zeitpunkt des Trockenstellens Erfolg verspricht.
Die Kosten für die Untersuchung belaufen sich auf 5,14 € - 7,87 € pro Tier. Auskunft hierzu sowie Proberöhrchen und Begleitformulare können im LUA unter den Telefonnummern 0261 / 9149 379 oder -368 angefordert werden.

☞ **Der Rindergesundheitsdienst ...**
... bietet interessierten Milcherzeugern milchhygienische Beratung einschließlich Eutergesundheitsüberwachung und Mastitisbekämpfung unter Einbeziehung des Hoftierarztes an. Diese Leistungen werden vom Land Rheinland-Pfalz unterstützt und können von allen Milchkuhhaltern des Landes in Anspruch genommen werden. Auskunft hierzu und zu weiteren Leistungen des Rindergesundheitsdienstes erhalten Sie unter den Telefonnummern 0261 / 9149 386 oder -385.